

# RS OGH 1971/2/25 1Ob26/71, 7Ob236/75, 7Ob51/76, 2Ob144/78, 4Ob505/82, 4Ob513/88, 1Ob587/93, 9Ob174/9

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.02.1971

## Norm

ZPO §266 DIII

ZPO §267

## Rechtssatz

Zugestandene Tatsachen sind - so weit es sich nicht um einen der Ausnahmefälle handelt, in denen kein bindendes Tatsachengeständnis möglich ist - ohne weiteres der Entscheidung zugrunde zu legen.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 26/71  
Entscheidungstext OGH 25.02.1971 1 Ob 26/71
- 7 Ob 236/75  
Entscheidungstext OGH 13.11.1975 7 Ob 236/75  
Auch; Beisatz: Das Gericht darf einen zugestandenen Sachverhalt nicht weiter prüfen. Beweis darf nur über bestrittene Tatsachen erhoben werden. (T1)
- 7 Ob 51/76  
Entscheidungstext OGH 02.12.1976 7 Ob 51/76  
Auch
- 2 Ob 144/78  
Entscheidungstext OGH 12.10.1978 2 Ob 144/78
- 4 Ob 505/82  
Entscheidungstext OGH 16.03.1982 4 Ob 505/82  
Beis wie T1
- 4 Ob 513/88  
Entscheidungstext OGH 12.04.1988 4 Ob 513/88
- 1 Ob 587/93  
Entscheidungstext OGH 25.08.1993 1 Ob 587/93  
Auch
- 9 Ob 174/97x

Entscheidungstext OGH 27.08.1997 9 Ob 174/97x

Beis wie T1; Beisatz: Keine Bindung an das Geständnis besteht nur dann, wenn das Gegenteil der zugestandenen Tatsache allgemein bekannt ist, wenn das Geständnis allgemein anerkannten Erfahrungssätzen widerspricht oder das Gegenteil dem Gericht im Zuge seiner amtlichen Tätigkeit bekannt geworden ist. (T2)

- 10 ObS 319/01m

Entscheidungstext OGH 13.11.2001 10 ObS 319/01m

Auch; Beisatz: Ausdrücklich zugestandene Tatsachen sind grundsätzlich als wahr anzunehmen und der Entscheidung ungeprüft zugrunde zu legen. (T3)

- 3 Ob 30/02m

Entscheidungstext OGH 27.02.2002 3 Ob 30/02m

Auch; Beisatz: Ein Tatsachengeständnis ist in Verfahren, die nicht vom Untersuchungsgrundsatz beherrscht sind, der Entscheidung ungeprüft zugrunde zu legen. (T4)

Veröff: SZ 2002/31

- 7 Ob 72/03v

Entscheidungstext OGH 17.03.2004 7 Ob 72/03v

- 9 ObA 5/05h

Entscheidungstext OGH 31.08.2005 9 ObA 5/05h

Auch; Beis wie T2

- 2 Ob 53/06t

Entscheidungstext OGH 21.09.2006 2 Ob 53/06t

Auch; Beisatz: Die Aufnahme von Beweisen über die von einer Partei zugestandenen Tatsachen begründet keinen Mangel des Verfahrens. (T5)

- 7 Ob 121/10k

Entscheidungstext OGH 22.10.2010 7 Ob 121/10k

- 17 Ob 1/11p

Entscheidungstext OGH 23.03.2011 17 Ob 1/11p

Auch; Beis wie T5

- 5 Ob 49/12k

Entscheidungstext OGH 16.05.2012 5 Ob 49/12k

Auch; Auch Beis wie T1

- 9 ObA 48/12t

Entscheidungstext OGH 22.08.2012 9 ObA 48/12t

Vgl

- 3 Ob 42/14v

Entscheidungstext OGH 21.05.2014 3 Ob 42/14v

- 8 ObA 80/15w

Entscheidungstext OGH 25.11.2015 8 ObA 80/15w

Auch

- 1 Ob 201/15p

Entscheidungstext OGH 31.03.2016 1 Ob 201/15p

- 1 Ob 80/17x

Entscheidungstext OGH 24.05.2017 1 Ob 80/17x

Beis wie T5

- 1 Ob 121/17a

Entscheidungstext OGH 21.03.2018 1 Ob 121/17a

Vgl; Beis wie T5; Beisatz: Nach der Rechtsprechung bindet aber insbesondere ein Tatsachengeständnis, dessen Unrichtigkeit aufgrund der bisherigen Beweisergebnisse eindeutig erwiesen ist, das Gericht nicht. (T6)

- 4 Ob 80/18w

Entscheidungstext OGH 11.06.2018 4 Ob 80/18w

Auch; Beis wie T5

- 6 Ob 129/18s

Entscheidungstext OGH 25.10.2018 6 Ob 129/18s

Auch

- 6 Ob 209/18f

Entscheidungstext OGH 25.04.2019 6 Ob 209/18f

Veröff: SZ 2019/33

- 2 Ob 47/19d

Entscheidungstext OGH 30.03.2020 2 Ob 47/19d

- 9 Ob 57/20b

Entscheidungstext OGH 25.11.2020 9 Ob 57/20b

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1971:RS0040110

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

14.06.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)